

Exposés

KREATIVPIONIERS NIEDERSACHSEN

Die Preisträger 2016

Inhalt

| | |
|--|----|
| DESIGNSTUUV Werbeagentur (Aurich)..... | 2 |
| Cacao de Paz (Braunschweig) | 4 |
| Ninia LaGrande (Hannover)..... | 6 |
| SNUG.STUDIO (Hannover)..... | 8 |
| Schurkenstart Film (Hildesheim)..... | 10 |
| HENTIES (Lüneburg) | 12 |
| Schwarzseher (Oldenburg)..... | 14 |
| Holodeckstudio (Oldenburg) | 16 |
| HARZKIND (Osterode am Harz)..... | 18 |
| Second Life Rugs (Springe)..... | 20 |
| mapapu (Tostedt) | 22 |
| Salzmann Photographie (Wolfenbüttel) | 24 |
| Handmadewoods (Wolfsburg) | 26 |

DESIGNSTUUV Werbeagentur (Aurich)

Katrin de Buhr



© www.designstuuu.de

Wer bist du und was machst du?

Webeschichi oder Holzeisenbahn? Werbung von echten Menschen für echte Menschen.

Der Tag vor sieben Jahren, an dem mir ein vierköpfiges Gremium in einem Bewerbungsgespräch sagte, dass ihrer Meinung nach meine Karriere in der Werbebranche aufgrund meiner Kinder vorbei sei, war im ersten Moment ein Schock. Rückblickend aber das Beste, was mir beruflich je passiert ist. Nach vielen Stationen in Süd- und Norddeutschland in großen und kleinen Werbeagenturen und auf Endkundenseite sollte all meine Kreativität zukünftig in bunte Geburtstagskuchen fließen? Mitnichten. Wenn die alten Türen geschlossen sind, alte Strukturen unbewegbar, dann bauen wir einfach neue! Und so entstand kurzerhand ein Wohn- und Arbeitskonzept, das sich nicht der bisherigen Arbeitswelt von 9 to 5 anpasst, sondern den flexiblen Anforderungen einer neuen und digitalen Arbeitswelt, in der sich Kundenprojekte und Familienwünsche optimal vereinen lassen.

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

DESIGNSTUUV ist eine Werbeagentur mit Fingerspitzengefühl und Menschlichkeit. Als kleine Full Service Agentur haben wir die Möglichkeit, durch kurze Wege unmittelbar auf neue Entwicklungen zu reagieren. Wir schleppen keinen Wasserkopf mit uns herum, lieben unseren Kundenkontakt und wählen unsere Kunden nach Bauchgefühl. Das erhält uns die Kreativität, die Flexibilität und den Spaß, die gute Gestaltung braucht. So entsteht bei uns Werbung, die es schafft, unsere Kunden galant durch den Balanceakt der digitalen Komplexität zu führen und dabei ihre Identität zu bewahren. Das lösen wir durch einen roten Faden aus ganzheitlichen Konzepten, stilvollem Grafikdesign, charmanten Kampagnen, lebendigem SocialMedia und abgerundetem Storytelling. Und mit diesem roten Faden binden wir eine hübsche Schleife um Web, Print und SocialMedia.

Weil wir lieben was wir tun. Weil wir leben was wir tun. Aus einem einstigen gefühlten „Makel“ ist ein herausragender Vorteil geworden. Dass dabei auch mal die Holzeisenbahn um die Schreibtische fährt, ist der erfrischende Beigeschmack einer Arbeitswelt, die sich neu erfunden hat.

Was treibt dich als Kultur- und Kreativunternehmerin an?

Zu den Kreativpionieren des Landes Niedersachsen zu gehören ist eine große Ehre für mich. In neuen Anforderungen durch das digitale Zeitalter brechen alte Strukturen auf und erfordern neue unternehmerische Wege. Darin sehe ich enormes Potential fernab von der Frage ob Frau, Mann, Landei oder Städter, Mutter oder Vater. Im Grunde zählt nur, was du aus deinem Potential machst. Und dieses Potential sehe ich in allen Kreativpionieren, die für mich als Vorbild einer neuen Unternehmer-Generation stehen. Jeder von ihnen geht neue, unausgetretene Wege und das ist für mich der Pioniergeist, der das Morgen erschafft.

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Ich bin ein wahnsinnig begeisterungsfähiger Mensch. Mich treiben immer Menschen an und die Leidenschaft, Schönes zu erschaffen. Doch manchmal werden wir in Ostfriesland noch belächelt. Dabei ist hier oben das Land weit und die Möglichkeiten sind groß. Als doppelte Randgruppe, zum einen als Ostfriesin und zum anderen als Mutter, darf ich einmal laut herausrufen: Hier oben ist noch weitaus mehr Potential! Wenn meine Geschichte dazu beiträgt, anderen Mut zu machen und neue Ideen für eine neue Arbeits- und Unternehmenskultur auch in meiner Region mit zu erschaffen, dann ist es ein hoher Antrieb für mich. **Website:** www.designstuuw.de

Cacao de Paz (Braunschweig)

Kristof von Anshelm und Sarah Zerwas (Agentur vonAundZ)

Marie Christall und Sina Pardylla (Studio-NEA)



© Quelle: ICG Dome, TU Braunschweig / v.l.n.r. Kristof von Anshelm, Sina Pardylla, Sarah Zerwas, Marie Christall

Wer seid ihr und was macht ihr?

Kakao statt Koka – so lässt sich das Motto hinter unserem Projekt ›Cacao de Paz‹ in einem Satz zusammenfassen. Wir, die beiden Agenturen „Von A und Z“ und „Studio NEA“, gestalten als Transformationdesigner_innen gesellschaftliche Veränderungsprozesse mit. Mit „Cacao de Paz“ wollen wir einen Beitrag zum Friedensprozess in Kolumbien leisten und ein neues Bewusstsein für die Exotik und Kultur des Kakaos in Deutschland schaffen.

In Kolumbien neigt sich ein halbes Jahrhundert Bürgerkrieg dem Ende zu. Viele Kleinbauern des Landes sind seit Jahrzehnten in einer Spirale der Gewalt gefangen, die für sie um den Anbau von Koka kreist. Ein Weg um ein friedliches Leben für sich und ihre Familien zu

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

erreichen, ist der Umstieg auf den Kakaoanbau. Ohne Guerillas, Drogenkartelle und Paramilitärs. Wir wollen sie dabei unterstützen und ihren Kakao nach Deutschland bringen. Direkt und zu wirklich fairen Preisen. Wir nennen ihn den Cacao de Paz – Friedenskakao.

Sortenreiner kolumbianischer Kakao ist eine kulinarische Besonderheit und beruht auf einer sehr alten Tradition. Es ist uns auch wichtig mit unseren Produkten den Genuss von Kakao und seine Kultur in Deutschland neu zu beleben. Fachliche Unterstützung bekommen wir von dem Agrarethiker und Impulsgeber Dr. Uwe Meier.

Was treibt euch als Kultur- und Kreativunternehmer an?

Die Mischung aus kreativer Schöpferkraft und Unternehmergeist ist der ideale Treibstoff, wenn man Dinge in Bewegung bringen will. Wir sehen uns als Transformation Designer_innen, arbeiten als Kollektiv und wollen aus dieser Haltung heraus gesellschaftliche Veränderungsprozesse initiieren, begleiten und gestalten.

Was erhofft euch vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Wir sind es gewohnt uns in Abenteuer zu stürzen, aber gerade bei einem größeren Projekt wie ›Cacao de Paz‹, an dem viele Menschen hängen, ist eine gute Begleitung hilfreich um die größten Fehler zu vermeiden, und alles andere gut zu meistern. Wir erhoffen uns gute Beratung und eine Gruppe von Komplizen, die uns an den entscheidenden Stellen ermutigen oder aufmerksam auf Risikopunkte macht.

Websites:

www.cacao-de-paz.de

www.vonAundZ.de

www.studio-nea.de

Ninia LaGrande (Hannover)

Ninia Binias



© Steffen Baranski

Wer bist du und was machst du?

Die Bühne ist meine beste Freundin. Ich bin eine Tausendsasserin, die in jedem Veranstaltungsrahmen und vor der Kamera dafür sorgt, dass ihr Publikum kunstvoll unterhalten wird. Unter dem Künstlernamen „Ninia LaGrande“ arbeite ich seit vielen Jahren als Moderatorin, Poetry Slammerin und Autorin in Niedersachsen und im gesamten deutschsprachigen Raum. Seit 2015 moderiere meine eigenen Fernsehformate und bin regelmäßiger Gast bei Kabarett- und Comedysendungen. Zuletzt wurde ich mit meiner Lesebühne „Nachtbarden“ mit dem Kabarettpreis „Fohlen von Niedersachsen“ ausgezeichnet. 2014 ist mein Erzählband „... Und ganz, ganz viele Doofe!“ im Blaulicht-Verlag erschienen. Ich moderiere Veranstaltungsformate jeder Art – besonders gerne zu den Themen Feminismus, Inklusion, Mode, Netz- und Popkultur und Neue Arbeit. Außerdem werde ich regelmäßig als Speakerin zu diversen Konferenzen eingeladen. 2015 war ich das Werbegesicht für „Aktion Mensch“ – in Commercials und Printanzeigen.

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Was treibt dich als Kultur- und Kreativunternehmerin an?

Ich Sorge gerne dafür, dass Menschen abschalten können und sich unterhalten lassen. Wenn mein Publikum fröhlich nach Hause geht, habe ich alles richtiggemacht. Und je mehr fröhlich nach Hause gehen, umso besser!

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Als allererstes den berühmten Blick aus der eigenen Blase – ich freue mich, Menschen aus anderen Branchen und mit anderen Sichtweisen kennenzulernen und mich mit ihnen austauschen zu können. Oder vielleicht sogar gemeinsame Projekte starten zu können. Und auch: Inspiration, Input, lehrreiche Momente.

Website: www.ninialagrande.de

SNUG.STUDIO (Hannover)

Berit Lüdecke und Heiko Büttner



©Anne Deppe // SNUG.STUDIO

Wer seid ihr und was macht ihr?

Eine Regenwolke für die Küche, ein Bär am Frühstückstisch, eine Blumenvase aus Karton und Kunst am Kühlschrank? SNUG.STUDIO steht für überraschendes Design.

Wir sind Berit Lüdecke und Heiko Büttner. In unserem Design-Studio in Hannover entwickeln wir seit 2010 preisgekrönte Produkte rund ums Wohnen und Schenken. Minimalistisch und klassisch ist unser Design, aber immer mit einem Augenzwinkern. In enger Zusammenarbeit mit Manufakturen in Deutschland lassen wir unsere Entwürfe herstellen. Dabei legen wir Wert auf hochwertige Materialien und einfache Herstellungsprozesse. Zu unseren Kunden zählen inzwischen über 600 Design- und Museumshops weltweit.

Was treibt euch als Kultur- und Kreativunternehmer an?

Wir möchten Design machen, das uns und anderen Spaß macht!

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Was erhofft ihr euch vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

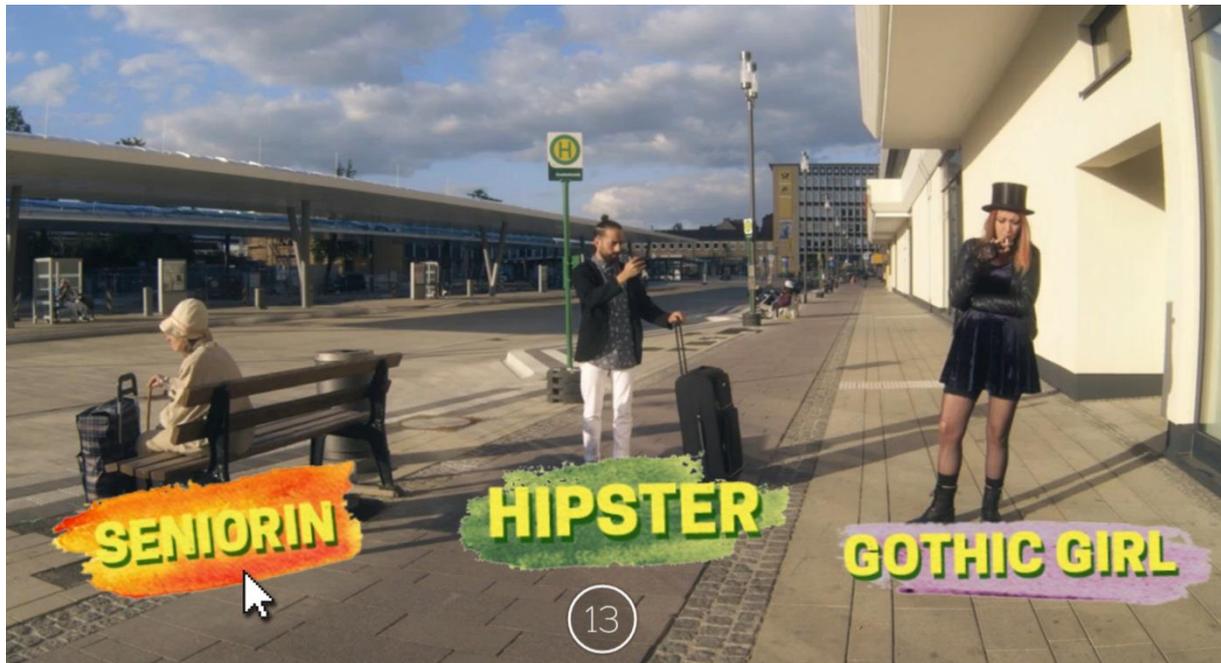
Wir freuen uns auf den Austausch mit den Kreativpionieren, gegenseitige Unterstützung, Denkanstöße und Mut für die Umsetzung neuer Ziele.

Website: www.snug-online.com

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Schurkenstart Film (Hildesheim)

Thomas Miemann, Nicolas Rösener und Daniel Scheier



©Schurkenstart Film

Wer seid ihr und was macht ihr?

Wir bei Schurkenstart Film kreieren Bewegtbildformate, die vor allem eins müssen: Unterhalten. Ob smart oder verspielt, mit Ironie oder mit Herz, solange die Zuschauer sich gut unterhalten fühlen, haben wir alles richtig gemacht. Deshalb machen wir am liebsten Comedy, denn hier kommt das Feedback sofort – wenn das Publikum lacht, hat's funktioniert.

Doch seit Neuestem hat die Comedy bei uns ernsthafte Konkurrenz bekommen: Vom interaktiven Film. Denn hier kann das Publikum nicht nur lachen, sondern selbst entscheiden, was passiert. Seit 100 Jahren sitzt man beim Filmgucken passiv im Sessel. Das wollen wir ändern. Wir binden die Zuschauer mit in die Geschichte ein. Sie können selber entscheiden, ob die Katze gerettet wird oder lieber gleich die ganze Welt. So kreierte sich jeder Zuschauer seine ganz eigene Storyline.

Mit diesem Format können wir smartere Geschichten erzählen und bieten damit für Unternehmen ein wirksames Tool, um Inhalte zielgerichtet an ihre Kunden zu bringen.

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.



Was treibt euch als Kultur- und Kreativunternehmer an?

Beim Filmemachen haben wir als erstes den Zuschauer im Kopf. Wir sehen uns nicht als geniale Autorenfilmer, für die die Kamera der Ersatztherapeut ist, sondern als ein Kollektiv begeisterter Filmfans. Wir denken Filme nie aus der Sicht des visionären Regie-Künstlers, sondern immer aus der hintersten Kinoreihe. Was hier ankommt, funktioniert.

Was erhofft ihr euch vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Von diesem Projekt erhoffen wir uns, dass wir als Pioniere reingehen und als Veteranen rauskommen. Dass aus einem Rohdiamant ein 10 Karat-Brilliant-Ring wird, aus einer unscheinbaren Raupe ein wunderschöner Schmetterling und aus Anfänger-Texten wie diesem hier nobelpreisverdächtige Perlen der Weltliteratur.

Website: www.schurkenstart.de

HENTIES (Lüneburg)

Rike Henties



© Kai-Hendrik Schroeder // Bild rechts: Foto: Kai-Hendrik Schroeder

Wer bist du und was machst du?

HENTIES ist ein Mode-Label, das für minimale Schnitte und innovative Materialien steht. Das Auffällige an meinen Produkten ist das Material – statt Leder benutze ich hauptsächlich Kork als für meine Taschen und Jacken.

Ich bin Rike, komme aus Lüneburg und habe dieses Label 2014, nach einer Schneiderlehre und einem Modedesignstudium, gegründet. Meine Arbeit folgt hierbei einem ganzheitlichen Ansatz. Dies geht bei der Ideenfindung los und endet mit den einzelnen Kreationen.

Die Fertigung spielt in diesem Prozess eine zentrale Rolle und folgt meinem Verständnis von Slowfashion: Im Zeitalter der schnelllebigen Massenware ganz bewusst einen Kontrast mit entschleunigter, nachhaltig gefertigter und individueller Mode aus besonders wertvollen Materialien zu setzen. Und diesen Weg gemeinsam mit Menschen zu gehen, die zu meiner Philosophie passen. Im Allgemeinen fußt die Fertigung dabei auf drei Säulen: dem Rohstoff Kork, die Kooperation mit der Lebenshilfe und mein Atelier in der Kulturbäckerei.

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Was treibt dich als Kultur- und Kreativunternehmerin an?

Neben dem Wunsch mich verwirklichen zu können, ist es mir wichtig die Gesellschaft wieder zurück zum Handwerk zu bringen. Dazu gehört für mich aber nicht nur das Handwerk an sich, sondern auch das Umfeld, die Menschen die daran teilhaben. Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen.

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Das Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“ bringt mich mit Menschen zusammen, die mir (An-)schwung geben, mich inspirieren, die ähnliche Probleme haben, aber auch wissen, was es heißt, mit dem was man liebt, erfolgreich zu sein. Das inspiriert mich und gibt unheimlich viel Energie. Man ergänzt und unterstützt sich gegenseitig. Ich freue mich auf den Austausch mit ihnen und den Mentoren, die mit ihren Erfahrungen neuen Wind in mein Projekt bringen.

Website: www.henti.es

Schwarzseher (Oldenburg)

Amon Thein



© www.schwarzseher.com (links: Brandmeister Andreas Hauenstein / rechts: Amon Thein)

Wer bist du und was machst du?

Was wird jemand, der im Elternhaus nie Fernsehen gucken durfte? Ganz klar: Filmemacher. Mich treibt die Leidenschaft an, von Menschen zu erzählen. Ihrem inneren Antrieb, ihren Ideen. Hinter Unternehmen, Produkten und Projekten stecken immer Menschen. Deren Geschichte möchte ich erzählen, mit meinem ganz eigenen Blick. Als Autodidakt habe ich dutzende Kurz- und Dokumentarfilme abseits des Mainstream gedreht, mit und ohne Budget, an einem Tag oder über ein Jahr, für Festivals, TV oder einfach nur um der Sache willen. Mittlerweile produziere ich seit zehn Jahren zusammen mit meinem sechsköpfigen Team als Schwarzseher GmbH erfolgreich Filme für Unternehmen, Organisationen und den guten Zweck. Wir sind dabei immer transparent, leidenschaftlich und ehrlich – und um diese Werte zu schützen, sagen wir auch mal „Nein!“ zu einem Auftrag. Wenn etwas Wichtiges erzählt werden muss, produzieren wir auch mal auf eigene Kosten. Zum Beispiel das

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

„Brandschutzvideo für Geflüchtete“ in neun Sprachen. Es unterstützt die Feuerwehr bei der Brandschutzunterweisung. Warum ich Filme drehe? Weil ich nicht anders kann.

Was treibt dich als Kultur- und Kreativunternehmer an?

Als Kreativer sehe ich in meinem Unternehmen die Möglichkeit, mein eigenes kreatives Potenzial zusammen mit talentierten Gleichgesinnten auszuschöpfen. Als Unternehmer treibt mich an, einen Freiraum zu bieten, in dem anders gedacht und gearbeitet werden darf. Der uns ein Stück weit unabhängig macht. Dadurch entstehen lebendige Unikate - Filme mit Herz, die nicht vom Fließband kommen.

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Ich erhoffe mir einen Raum mit Menschen, die meine Leidenschaft und Freude teilen. Ich erhoffe mir einen regen Austausch und einen stetigen Lernprozess. Dazu viel Zeit, um neue Ideen zu entwickeln und konstruktive Kritik und wertvolles Feedback zu erhalten.

Website: www.schwarzseher.com

Holodeckstudio (Oldenburg)

Alexander Pojda



© Holodeckstudio

Wer bist du und was machst du?

Meine Arbeit als Toningenieur im "Holodeckstudio" beginnt weit vor Mikrofon, Mischpult und blinkender Studiotechnik. Wenn Musiker sich beim Musizieren in einem Raum gegenseitig sehen und hören, fühlen sie ihre Musik am intensivsten – die Rahmenbedingungen dafür gilt es zu schaffen. Ich habe es zu meiner Lebensaufgabe gemacht die Ehrlichkeit und Kohärenz, die Liveaufnahmen ausstrahlen, in meinen Produktionen hörbar zu machen und dadurch die bestehenden Hörgewohnheiten von Menschen zu hinterfragen. Musik "live" an akustisch kuriosen Orten aufzunehmen, bringt einen frischen und lebendigen Geist zurück in eine perfektionistische Tontechnikwelt, die zunehmend versucht Musik unter Laborbedingungen zu schaffen.

Im Holodeckstudio darf die Band, Band bleiben. Wo sie will und wie sie will.

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Was treibt dich als Kultur- und Kreativunternehmer an?

Mich treibt das Verlangen nach fertiger Arbeit an. Ich möchte die Emotionen und Kräfte, die in jeder Musikrichtung stecken, sei es Doom Metal, Folk oder Pop, authentisch zu überliefern. Zeitlose Werke zu verewigen, die Generationen inspirieren, egal ob Mainstream oder Underground, ist mein größter Wunsch.

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Ich erhoffe mir von der Teilnahme am Projekt, viele der üblichen Fallstricke als junger Kreativunternehmer zu umgehen und so mein Unternehmen nachhaltig und wirtschaftlich gestalten zu können. Ich freue mich die Kreativszene Niedersachsens persönlich kennenlernen zu dürfen und sich auf unmittelbar zwischenmenschlicher Ebene austauschen zu dürfen.

Website: www.holodeckstudio.de

HARZKIND (Osterode am Harz)

Melanie Funke, Dietrich Kühne und Elke Roch



© HARZKIND // v.l.n.r. Elke Roch, Dietrich Kühne, Melanie Funke

Wer seid ihr und was macht ihr?

„HARZKIND“ ist eine mit viel Leidenschaft und Engagement geführte Initiative, die von 3 handfesten Harzern und Unternehmern (Melanie Funke (VIVIATY | well designed), Elke Roch (Zapalott) und Dietrich Kühne (Geschäftsführer Druckerei Kroesing Media Group und Fotograf/Filmer)) ins Leben gerufen wurde. Mit unseren unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkten arbeiten wir als Netzwerk mit einem gemeinsamen Standort in Osterode am Harz zusammen.

Mit der Initiative „HARZKIND“ fördern wir mit lässigen Aktionen und Events, Informationen und Kampagnen die Heimatverbundenheit zum Harz. Der Harz hat viele beeindruckende Facetten und eine hohe Lebensqualität, die wir gerne ins Bewusstsein rücken wollen. Harzkind möchte den Harzern, die gerne hier leben, Zuzüglern sowie Wiederkehrern,

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Werkzeuge an die Hand geben, um Flagge zu zeigen, u. a. mit unserem selbst entworfenen Mode-Label „HARZKIND“, kreativen Tagesreisen in den Harz durch „HARZlandung“ und diversen Mit-Mach-Aktionen.

„Lebst du gerne im Harz? Dann bist Du ein Harzkind! Zeig' Flagge!“

Was treibt euch als Kultur- und Kreativunternehmer an?

Wir, als Kultur- und Kreativunternehmer, sind davon überzeugt, dass durch unsere Initiative das Selbstbewusstsein der Harzer gestärkt wird und dadurch das Image des Harzes und des Umlandes in ein positives Bild gerückt wird. Was uns antreibt ist unsere Liebe zur Heimat und das Gefühl, gemeinsam etwas bewegen zu können.

Was erhofft ihr euch vom Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Mit dem Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“ erhoffen wir uns, unsere Ansatz- bzw. Ideenstrukturen noch mehr auszubauen und umzusetzen. Im Austausch mit anderen Kreativunternehmern/-innen möchten wir neue Orientierungsansätze erarbeiten und eine zukunftsfähige Strategie einwickeln.

Websites:

www.harzkind.de

www.harzkind-shop.de

www.harzlandung.de

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Second Life Rugs (Springe)

Ute Ketelhake



(links) © Bildrechte: Michael Löwa // (rechts) Bildrechte: Ute Ketelhake

Wer bist du und was machst du?

Nachhaltiges Design war schon immer mein Steckenpferd, darum habe ich mich bereits im Studium mit Recycling- und Upcycling-Design beschäftigt, in den 80ern eher unpopulär. Als angestellte Designerin, Beraterin in der Textilwirtschaft und als Hochschuldozentin habe ich dieses Thema nie aus den Augen verloren, und gründete 2013 „Second Life Rugs“, um meinen Traum von rundum politisch korrekten Produkten zu verwirklichen. Hinter Second Life Rugs verbergen sich handgeknüpfte Teppiche und Wohnaccessoires aus Lana Cotta, die im geschlossenen Kreislauf, in Kooperation mit betreuten Werkstätten hergestellt werden. Für Second Life Rugs muss die Wolle nicht extra erzeugt werden, denn ich verarbeite GOTS zertifizierte Schurwollstoffe aus der Bekleidungsindustrie, die in der Herstellung anfallen, den Verbraucher aber nicht erreichen.

Der Massenproduktion setze ich hochwertige, absolut individuelle Einzelstücke entgegen, die durch einzigartige Haptik, Komfort und Behaglichkeit, ebenso wie durch Verantwortung für die Umwelt überzeugen und so zu Lieblingsstücken werden. Sie sind mein Beitrag zu der aktuellen Wertediskussion: Luxus/Unikat - Handwerk versus Massenprodukt. Für mich ist

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.



„Gutes Design“ der Einklang von Gestaltung, Ökologie und nachhaltiger, sozial verträglicher Herstellung.

Was treibt dich als Kultur- und Kreativunternehmerin an?

Ich hoffe, dass mein Unternehmen kreative und handwerkliche Arbeitsplätze schafft und sichert, sowie dazu beiträgt, dass die Produktkultur, der Qualitätsbegriff und die gesundheitlichen Ansprüche an Produkte aufrecht erhalten und manifestiert werden.

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Die „Kreativpioniere Niedersachsen“ bedeuten für mich, Erfahrungsaustausch, Selbsteinschätzung, Feedback auf Augenhöhe, Aufmerksamkeit und wohlwollende Unterstützung beim Ausbau meiner Unternehmung.

Website: www.secondliferugs.com

mapapu (Tostedt)

Jennifer Arndt-Lind und Hendrik Lind



© mapapu

Wer seid ihr und was macht ihr?

Der Tod eines geliebten Menschen reißt eine Lücke in unser aller Leben. Er macht sprachlos, er ist unfassbar.

Wir sind Jen und Hendrik und schaffen mit unserem Familienunternehmen greifbare und in den Arm nehmbar Erinnerungen namens mapapu. Ein mapapu ist ein personalisiertes Kuscheltier, das aus der Kleidung des geliebten Verstorbenen für die Angehörigen geboren wird. Um Trauer in eine positive Kraft zu lenken, ist es notwendig zu akzeptieren, daß sich etwas verwandelt hat. Wir verwandeln und machen diesen Wandel greifbar. Zudem entsteht im Trauernden eine symbolische Kommunikation mit dem Verstorbenen, die im Trauerprozess effektiv hilft. Kindern sowie Erwachsenen. Eines der weiteren Einsatzgebiete unserer Seelentröster sind mapapus für Trennungskinder. Wie das Kind selbst entsteht der

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

mapapu aus dem Stoff seiner Eltern. Es bekommt das eindeutige Zeichen: „Wir gehen zwar getrennte Wege, doch in Dir sind wir für immer vereint.“

mapapu.

Aus geliebten T-Shirts.

Aus gelebter Liebe.

Was treibt euch als Kultur- und Kreativunternehmer an?

In unserer Scheuklappen besetzten Trauerkultur verlieren Menschen nicht nur einen geliebten Weggefährten, sondern gleichzeitig einen großen Teil des sozialen Umfeldes. Kaum einer weiß, wie er auf Trauernde zugehen soll. Wir möchten eine Veränderte Trauerkultur, wobei unser Beitrag ist, mit kreativer Kraft Trost zu spenden.

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Einen guten Kontakt zu den Coaches und den anderen Unternehmensgründern. Gedanken, Entscheidungen und Ziele bestätigende oder verändernde Gespräche. Anhaltendes Netzwerk mit den anderen Unternehmensgründern.

Website: www.mapapu.de

Salzmann Photographie (Wolfenbüttel)

Yvonne Salzmann



© Bernhard Janitschke

Wer bist du und was machst du?

Mein Name ist Yvonne Salzmann, ich bin Fotografin. Mit der Linse meiner Kamera fange ich brennende gesellschaftliche Kontexte ein und öffne die Augen für Herausforderungen, vor denen viele die Augen verschließen. Ich arbeite mit Mördern, Blinden und Essgestörten genauso, wie ich auch mit Schülern arbeite und für Unternehmen tätig bin.

Mit meinen Fotoprojekten verfolge ich das Ziel, Perspektiven zu wechseln, die einfachen Dinge wieder wahrzunehmen und Selbstreflektion anzustoßen. Ein großes Anliegen ist es, Menschen dabei zu unterstützen Schritte zu machen und Hürden zu überwinden, wie zum Beispiel im Klinikbereich. Dort nutze ich die Fotografie, um Patienten, die an einer Essstörung leiden, in ihrem Heilungsprozess zu begleiten, indem ich sie ihre inneren Bilder über Symbolarbeit finden lasse, damit wir damit gemeinsam weiterarbeiten können.

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Bei meinem Projekt ‚*blind date*‘ geht es um Wahrnehmung, Empathie und Sehen. Schüler leihen einer Gruppe blinder und sehbehinderter Menschen ihre Augen und beschreiben ganz detailliert die Bilder einer gemeinsam besuchten Kunstaussstellung. Durch Blindenmasken ist es den Schülern auch möglich, in den Rollentausch zu gehen und so einen Einblick in die Welt des Anderen zu bekommen. Dies sind nur zwei Beispiele meiner sehr vielfältigen, oftmals auch sehr berührenden und immer intensiven Arbeit, die ich mit viel Freude lebe.

Was treibt dich als Kultur- und Kreativunternehmerin an?

Ich folge meinen Impulsen. Ich liebe es, eigene Ideen und Konzepte umsetzen zu können, das Medium Fotografie als eine Art ‚Transmitter‘ entdeckt zu haben und damit viel bewegen zu können. Das berührt mich und bestärkt mich in meinem Tun.

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Vernetzung und Austausch, ein voneinander Lernen und Spaß haben in der Gruppe. Weiterhin wünsche ich mir wichtige Hinweise, Unterstützung und Rückmeldungen von unseren Beratern. Ich würde gerne mit meiner Idee eine breitere Öffentlichkeit erreichen und in der Zeit wachsen.

Website: www.salzmann-photographie.de

Handmadewoods (Wolfsburg)

Daniel Brückmann



© www.handmadewoods.com

Wer bist du und was machst du?

Moin Allerseits, mein Name ist Daniel Brückmann und mein Label heißt Handmadewoods. Ich entwerfe und baue individuelle Einrichtungsgegenstände. Dabei sind dem Design, der Kreativität und dem Material kaum Grenzen gesetzt. In meinem Beruf als Tischler hatte ich in erster Linie nur mit Holz zu tun, habe aber früh gemerkt, dass es in Kombination mit anderen Werkstoffen wie zum Beispiel Beton, Glas, Naturstein oder Stahl weitaus besser zur Geltung kommt. Das habe ich mir zunutze gemacht und herumexperimentiert, wobei auch meine ersten Stücke entstanden.

Als ich bemerkte, dass diese gut ankommen, hatte ich auch schon die ersten Aufträge. Ich setzte mich mit meinen Kunden zusammen, um herauszufinden, in welche Richtung es gehen soll. Daraufhin machte ich die ersten Entwürfe auf dem Papier und führte sie ihnen vor. Da sie sich die jeweiligen Möbelunikate immer noch nicht richtig vorstellen konnten, ließ ich Ihnen noch eine 3D Darstellung anfertigen. So hatten sie schon fast ihr fertiges

Kreativpioniere Niedersachsen ist ein Projekt des u-institut und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr.

Möbelstück vor Augen. Nach ein paar kleinen Änderungen begann ich auch schon mit der Fertigung, wobei ich meine Kunden stets auf dem Laufenden halte, bis das gute Stück schließlich im Wohnzimmer, in der Bar, im Badezimmer oder wo auch immer steht.

Zusätzlich zu meinen Kundenaufträgen experimentiere ich natürlich weiterhin mit den verschiedensten Materialien herum, um weiterhin individuelle und extravagante Einzelstücke zu präsentieren.

Was treibt dich als Kultur- und Kreativunternehmer an?

In erster Linie treibt mich die Natur an. Ich verbinde die Natürlichkeit des Holzes, indem ich es mit modernen Werkstoffen wie Beton, Stahl oder Glas in Einklang bringe. Was mich ebenfalls antreibt, ist die Möglichkeit, mit meiner Kreativität und meinem Können meinen Alltag zu bestreiten und gleichzeitig meine Kunden glücklich zu machen.

Was erhoffst du dir vom Jahr beim Projekt „Kreativpioniere Niedersachsen“?

Meine Erwartungen wären, meinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen, und dadurch an neue interessante Projekte zu gelangen. Des Weiteren freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und hoffe auf ein erfolgreiches Jahr mit Unterstützung der gesamten Gruppe.

Website: www.handmadewoods.com